Frühe Probe

Veranstaltung des Theatervereins am 14.10.2026

Am 14.10.2026 durften wir auf der Proben Bühne in Halle 19 an einer frühen Probe des Theaterstückes Arsen und Spitzenhäubchen teilnehmen.

Zunächst begrüßte uns die Dramaturgin des Stückes, Marie Fuchs. Sie berichtete von dem Autor des Stückes, Joseph Kesselring. Diese amerikanische Komödie ist aus dem Jahre 1941, die erste Premiere fand aber erst 1944 statt. Das war damals zur Zeit, als Roosevelt Präsident in Amerika war. Das ist deshalb wichtig zu erwähnen, weil der eine Neffe der Schwestern denkt, dass er der Präsident von Amerika sei.

Dann ging Marie Fuchs auf den Inhalt des Stückes ein:

Die beiden liebenswerten älteren Schwestern Martha und Abby Brewster wohnen in einer großen Villa. Sie sind für ihre Güte und Hilfsbereitschaft bekannt. Sie vermieten Zimmer an ältere Herren, es gibt Heidelbeerwein.



Außerdem spielen die drei Neffen eine große Rolle: Mortimer ist Theaterkritiker, Teddy ist „geisteskrank“ und denkt, er wäre der amerikanische Präsident. Außerdem glaubt er, dass er, wenn er im Auftrag der Tanten im Keller ein Loch gräbt, den Panamakanal ausgräbt....

Auf der Probenbühne begrüßte uns der Regisseur des Stückes, Ronny Miersch. Er sagte, dass diese Komödie aus drei Akten bestehe. Bei einer Komödie sei es bei den Proben wichtig, Szenen so lange zu wiederholen, bis sie perfekt seien. An diesem Abend ging es um den Anfang des ersten Aktes des Stückes.

Das Bühnenbild war erst im Rohentwurf fertig. Das Stück beginnt schwarz-weiß und wird später bunt. Die Schauspieler spielten in Probenkostümen.

Die Szene begann. Der Regisseur unterbrach ab und zu, er gab neue Anweisungen: lauter, energischer intensiver... bleib oben mit der Stimme. Durch die Wiederholungen, d. h. die Szenen wurden mehrfach wiederholt, ergab sich für uns als Beobachtende immer wieder ein anderer Eindruck. Wenn nur Nuancen geändert werden in Mimik, Ausdruck oder Stimme, wirkt es ganz anders.

Wir konnten die Arbeit der Schauspielrinnen und Schauspieler miterleben und auch, wie ein Stück aufgebaut wird und sich weiterentwickelt. Es war ein interessanter Einblick und weckt Interesse, dass fertige Stück auf der Bühne zu erleben. Die Premiere ist am 13.11.2026.

Bärbel Fuge